

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Geleitwort	V
Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XVIII
Abbildungsverzeichnis	XXIX
 Gang der Untersuchung und Abgrenzung des Untersuchungsbereichs	 1

1. Kapitel

Entwurf eines theoretischen Bezugsrahmens

I.	Problemorientierte Einführung zum Begriff der "Konzernbuchführung"	5
II.	Anforderungen an eine Konzernbuchführung.....	18
	A. Konzernbuchführung als eine kombinierte Informations- und Entscheidungsrechnung: Ein Überblick	18
	B. Informationsfunktion (Informationsziele)	21
	1. Informationen als Grundlage zur Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen an einen Konzernabschluß	21
	1.1. Konsolidierter Jahresabschluß	21
	1.2. Konzernzwischenberichterstattung börsennotierter Unternehmen	24
	1.3. Ad-hoc-Publizitätspflicht börsennotierter Unternehmen	26
	2. Informationen als Grundlage für unternehmensinterne Entscheidungen ...	27

C. Entscheidungsfunktion (Entscheidungsziele)	28
1. Abschlußpolitische Entscheidungen	28
2. Führungsentscheidungen	32
D. Sonstige Funktionen	35
1. Ausschüttungsbemessungsfunktion	36
2. Steuerbemessungsfunktion	39
III. Konzernbuchführung als Erkenntnisobjekt in der Betriebswirtschaftslehre	41
A. Einordnung und Systematisierung	41
B. Untersuchungsrelevante Ansätze im einzelnen	46
1. Entscheidungsorientierter Ansatz	47
1.1. Grundlagen	47
1.2. Grundmodell der praktisch-normativen Entscheidungstheorie am Beispiel der Konzernabschlußpolitik	48
a. Abschlußpolitischer Zielplan	48
b. Abschlußpolitisches Entscheidungsfeld	50
2. Systemorientierter Ansatz	55
3. EDV-orientierter Ansatz	58
4. Verhältnis der Ansätze zueinander	60
IV. Ausgestaltungsformen	62
A. Derivative Konzernbuchführung: Erstellung des Konzernabschlusses durch Zusammenführen der Einzelabschlüsse (Konsolidierung i.w.S.)	62
1. Begriffsabgrenzung	62
2. Vorgehensweise bei jährlichem Abschluß der Konzernbuchführung	63
2.1. Überblick	63
2.2. Herleitung des Summenabschlusses als konsolidierungsvor- bereitende Maßnahme (Homogenitätsproblem)	64
a. Begriffsabgrenzungen und Vorbemerkungen	64
b. Modifikation der HB I mittels Nebenrechnung	73

c. Konsequente Umsetzung der internen Konzernrichtlinie (HB I = HB II)	78
d. Direkte Ableitung der HB II als Sonderrechnung auf Ebene des TU	79
e. Erstellung der HB II vor der HB I	80
2.3. Konsolidierung i.e.S. (Konsolidierungsproblem)	80
a. Begriffsabgrenzungen und Vorbemerkungen	80
b. Modifikation des homogenen Summenabschlusses mittels Konsolidierung i.e.S.	84
2.4. Explizite Berücksichtigung abschlusspolitischer Maßnahmen durch Konzeption eines neutralen Konzernabschlusses	85
a. Problemstellung	85
b. Begriffsabgrenzung und Grundlagen	87
c. Konzept einer neutralen Durchführung der konsolidierungsvorbereitenden Maßnahmen	89
d. Konzept einer neutralen Konsolidierung i.e.S.	92
e. Beurteilung im Hinblick auf die praktische Realisierbarkeit	95
3. Besonderheiten bei unterjährigem Abschluß der Konzernbuchführung	97
3.1. Vorbemerkungen und Begriffsabgrenzung	97
3.2. Problemkreise	97
a. Periodisierung	97
b. Unterjährige Konsolidierung i.w.S.	99
3.3. Konzept einer derivativen Konzernbuchführung für die Erstellung von Konzernzwischenberichten	102
a. Grundkonzeption	102
b. Explizite Berücksichtigung abschlusspolitischer Aktivitäten	104
B. Originäre Konzernbuchführung: Herleitung des Konzernabschlusses aus einem eigenständigen Buchungskreis	107
1. Vorüberlegungen	107
2. Begriffsabgrenzung	109
3. Überblick über die grundsätzliche Vorgehensweise	109
4. Explizite Berücksichtigung abschlusspolitischer Maßnahmen durch Konzeption eines neutralen originären Konzernabschlusses	116

2. Kapitel

Umsetzung des theoretischen Bezugsrahmens in der Praxis

Seite

I.	Aktionsrahmen für die praktische Ausgestaltung	118
A.	Vorbemerkungen	118
B.	Methoden der Ermittlung von Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung	118
C.	Entwicklung eines Systems von Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung für den Einzel- und Konzernabschluß	121
1.	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung als Ausgangspunkt	121
2.	Standortbestimmung der Grundsätze ordnungsmäßiger Konzernbuchführung	122
D.	Ansatzpunkte zur inhaltlichen Konkretisierung von Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernbuchführung	126
1.	Dokumentationsgrundsätze	126
1.1.	Grundsätze ordnungsmäßiger Konzernbuchführung i.e.S.	126
1.2.	Grundsätze ordnungsmäßiger Konzerninventur	132
2.	Rechenschaftsgrundsätze	133
3.	Effizienzgrundsätze	137
II.	Organisatorische Regelungen zur Gestaltung einer Konzernbuchführung	140
A.	Grundsätzliche Überlegungen	140
1.	Konsolidierungsstelle	140
2.	Konzernabschlußerstellung als Kommunikationsproblem	140
3.	Grund- und Einzelanweisungen	143

B. Ausgestaltung der internen Konzernrichtlinie	144
1. Organisation der Konzernrichtlinie	145
2. Ausgestaltungsrahmen	146
2.1. Beteiligungsverzeichnis	146
2.2. Terminplan	147
2.3. Personelle Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten	149
2.4. Grundsätze ordnungsmäßiger Konzernbuchführung	149
2.5. Richtlinie zur Durchführung der konsolidierungsvorbereitenden Maßnahmen	150
a. Gliederungsrichtlinie	150
b. Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinie	153
c. Richtlinie zur Währungsumrechnung	156
d. Richtlinie zur Behandlung der latenten Steuern gem. § 298 Abs. 1 i.V.m. § 274 HGB	157
2.6. Konsolidierungsrichtlinie	158
a. Kapitalkonsolidierungsrichtlinie	159
b. Schuldenkonsolidierungsrichtlinie	160
c. Zwischenergebniseliminierungsrichtlinie	162
d. Richtlinie zur Aufwands- und Ertragskonsolidierung	163
e. Richtlinie zur Behandlung der latenten Steuern gem. § 306 HGB	163
2.7. Konzerninventurrichtlinie	164
2.8. Formularwesen	164
2.9. Besonderheiten bei der Erstellung von Konzernzwischenberichten	170
2.10. Sonstige Bestandteile	171
3. Anmerkungen zum Aufbau der Konzernrichtlinie in der Praxis	172
C. Besondere Erfordernisse bei erstmaliger Konsolidierung	173
1. Bereitstellung von qualifiziertem Personal	173
2. Besonderheiten bei DV-Einsatz	175
3. Schritte zum Aufbau einer Konzernbuchführung	178

	Seite
D. Regelungsbedarf für eine Konzernbuchführung	183
1. Grundsätzliche Überlegungen	183
2. Zentrale versus dezentrale Konzernbuchführung	184
E. Organisatorische Regelungen einer originären Konzernbuchführung	189
III. Technische Durchführung einer Konzernbuchführung	190
A. Grundsätzliche Überlegungen	190
1. Vorbemerkungen	190
2. Begriffsabgrenzungen	192
3. Bezugsrahmen für die technische Durchführung: Ein Überblick	195
B. Technische Ausgestaltungsformen einer derivativen Konzernbuchführung	200
1. Konzernbuchführungsmethoden	200
1.1. Vorbemerkungen	200
1.2. Tabellarisch-statistische Methode	200
1.3. Buchhalterische Methode	201
1.4. Buchhalterische Methode bei Einsatz der Separationsmethode	202
1.5. Modifikationen bei der Konsolidierung im mehrstufigen Konzern	205
a. Einordnung in den Bezugsrahmen für die technische Durchführung	205
b. Stufenkonsolidierung	207
c. Simultankonsolidierung	209
2. Manuelle Konzernbuchführungstechnik	214
2.1. Arbeitsbogen	214
a. Horizontalmethode	215
b. Vertikalmethode	218
2.2. Formularabwicklung über Konten	219
2.3. Beispielhafte Darstellung der tabellarisch- statistischen Methode bei Stufen- und Simultankonsolidierung	220
2.4. Vergleich und Beurteilung	230

	Seite
3. DV-gestützte Konzernbuchführungstechnik	233
3.1. Überblick und Systematisierung	233
3.2. Universal-Standardsoftware (Tabellenkalkulationsprogramme)	238
a. Begriffsabgrenzung	238
b. Grundsätzliche Vorgehensweise	239
c. Leistungspotential	241
d. Beurteilung und Grenzen des Einsatzes	245
3.3. Standard-Konsolidierungssoftware	246
a. Begriffsabgrenzung	246
b. Entwurf eines Konzeptes zur Integration des Systems einer derivativen Konzernbuchführung	248
b1. Begriffsabgrenzung und Vorüberlegungen	248
b2. Überblick über das Konzept	249
b3. Organisatorische Integration	252
b31. Konzernabschluß als reiner Formularabschluß	252
b32. Programmintegrierte Verarbeitung	253
b33. Datenintegrierte Verarbeitung	255
b331. Datenbankorientierte Integration	255
b332. Datenebene der Datenbank	256
b333. Auswertungsebene der Datenbank	260
b334. Entwurf eines Modells zur datenbank- integrierten Verarbeitung im Konzern	264
b4. Technische Integration	272
b41. Vernetzung innerhalb der Konsolidierungseinheiten	273
b42. Vernetzung zwischen den Konsolidierungseinheiten ...	279
b5. "Integrierte Konsolidierungssoftware" versus "Konsolidierung als Insellösung"	288
c. Modularer Aufbau als Grundstruktur	291

d. Ablauf der Konsolidierung	292
d1. Begriffsabgrenzungen und Überblick über die Vorgehensweise	293
d2. Stammdateneingabe	295
d3. Eingabe der variablen Daten	298
d4. Start des Konsolidierungslaufs	303
d5. Auswertungsebene	304
d6. Besonderheiten bei der Verwendung von Stapel- buchungen als Regelwerk der Konsolidierung	306
e. Beispielhafte Darstellungen zur Anwendung der programmierten buchhalterischen Methode und Vergleich zu anderen Buchführungsmethoden	308
e1. Kapitalkonsolidierung bei Beteiligung anderer Gesellschafter	308
e2. Zwischenergebniseliminierung	333
f. Leistungspotential	338
f1. Automatisierung von Rechenvorgängen	338
f2. Automatische Datenverfügbarkeit	340
f3. Dauerbuchungsfunktion	340
f4. Unterstützung abschlußpolitischer Ziele	342
f5. Plausibilitätskontrollen	344
f6. Unterjährige Konsolidierungen	348
f7. Sonstiges	350
g. Beurteilung und Grenzen des Einsatzes	350
 4. Wissensbasierte Systeme als Unterstützungstechnik für die Konzernbuchführung	 354
4.1. Grundsätzliche Überlegungen	354
a. Einführung und Begriffsabgrenzung	354
b. Abgrenzung zur konventionellen Konsolidierungs- software und Einordnung als Unterstützungstechnik	357

4.2. Aufbau und Funktionsweise eines Wissensbasierten Systems für die Konzernbuchführung	366
a. Architektur	367
b. Wissensrepräsentation	372
c. Inferenzstrategien	375
d. Entwicklung eines Wissensbasierten Systems	379
4.3. Kennzeichnung einer wissensbasierten Konzernbuchführung	384
a. Eignung der Konzernbuchführung als Einsatzgebiet	384
b. Nutzeffekte und Einsatzgebiete im einzelnen	387
c. Ansatzpunkte zum Entwurf eines Wissensbasierten Systems unter besonderer Berücksichtigung der Anbindung an eine vorhandene Standard-Konsolidierungssoftware	394
c1. Gesamtkonzept zur Systementwicklung	394
c11. Voruntersuchung	394
c12. Strategiephase (abschlußpolitischer Zielplan)	399
c13. Bearbeitungsphase (abschlußpolitisches Entscheidungsfeld)	405
c2. Entwurf einer wissensbasierten Funktion zur Beurteilung der Befreiungstatbestände im Rahmen der Zwischenergebniseliminierung	417
4.4. Beurteilung des DV-Einsatzes: Auf dem Weg zu einer kooperativen Problembearbeitung	438
C. Zur technischen Durchführung einer originären Konzernbuchführung	440
1. Konzernbuchführungsmethode	440
2. Manuelle Konzernbuchführungstechnik	442
3. DV-gestützte Konzernbuchführungstechnik	452
Anhang	457
Literaturverzeichnis	487
Stichwortverzeichnis	565